

# Frankfurter Allgemeine

HERAUSGEGEBEN VON GERALD BRAUNBERGER, JÜRGEN KAUBE, CARSTEN KNOP, BERTHOLD KOHLER

ISRAEL UND DIE TÜRKEI

## Zerstörte Annäherung

VON FRIEDERIKE BÖGE, ANKARA - AKTUALISIERT AM 29.10.2023 - 12:54



**Erst bezeichnete Erdoğan die Hamas als Freiheitskämpfer. Nun droht er Israel vor Hunderttausenden Anhängern mit einer Militärintervention. Dabei hatten sich die beiden Staaten zuletzt einander angenähert.**

**H**underttausende Türken hatten sich am Samstag in Istanbul versammelt, um zuzuhören, wie ihr Präsident Israel und den Westen als Kriegsverbrecher diffamierte. **Recep Tayyip Erdoğan** warf Israel vor, Hunger und Durst als Waffe zu benutzen und die Menschen in Gaza „massenhaft zu vernichten“. Den israelischen Ministerpräsidenten Benjamin Netanjahu bezeichnete er als „Terroristen“. Zugleich beschrieb Erdoğan Israel als „Schachfigur“ des Westens. „Die wahren Herren des Spiels, das in der Region gespielt wird“, seien die Vereinigten Staaten und Europa. Ohne ihre Unterstützung würde Israel „in weniger als drei Tagen zusammenbrechen“.



**Friederike Böge**

Politische Korrespondentin für die Türkei, Iran, Afghanistan und Pakistan mit Sitz in Ankara.

Folgen

Erdoğan, der im November zu einem Besuch in Deutschland erwartet wird, sagte weiter: „Der Westen als Ganzes“ benutze andere gern als Werkzeuge, „ohne sich die Hände schmutzig zu machen“. An einer Stelle drohte er **Israel** indirekt mit einer Militärintervention. Daraufhin skandierte die Menge: „Türkisches Militär nach Gaza!“

Der israelische Außenminister Eli Cohen sprach danach von „schwerwiegenden Aussagen“. Auf der Plattform X teilte er mit, er habe die diplomatischen Vertreter aus der **Türkei** zurückbeordert, „um eine Neubewertung der Beziehungen zwischen Israel und der Türkei vorzunehmen“.





## „ Hamas ist keine Terror-Organisation“

Video: Reuters, Bild: AFP

### Diplomatische Annäherung zerstört

Beide Länder hatten sich zuletzt einander angenähert. Im vergangenen Jahr hatten sie wieder Botschafter ausgetauscht. Netanjahu sollte ursprünglich in diesem Monat in die Türkei reisen. Schon vor einigen Tagen hatten türkische Medien berichtet, alle israelischen Diplomaten hätten das Land verlassen, „aus Sicherheitsgründen“, wie es hieß. Rund um die israelische Botschaft in Ankara fuhren die türkischen Sicherheitskräfte gepanzerte Fahrzeuge auf.

Schon Erdoğan's Äußerung, **die Hamas** sei keine Terrororganisation, es handle sich vielmehr um Freiheitskämpfer, hatte die Beziehungen schwer belastet. In seiner Rede am Samstag wiederholte der türkische Präsident seine Aussage und fügte noch einen Affront hinzu: „Israel war sehr beunruhigt darüber. Wir haben nichts anderes erwartet. Weil wir das wussten, haben wir es klar ausgedrückt.“ In der englischen Übersetzung seiner Rede wurde dieser Teil ausgespart.

### Erdoğan: „Alle Mittel“ der Palästinenser legitim

Über den Terrorangriff der Hamas auf Israel sagte Erdoğan lediglich: „In einem Klima, das nach Feuer und Blut riecht, hat es Vorkommnisse gegeben, die nicht unterstützt werden können.“ Dies rechtfertige aber nicht, „das glorreiche Epos“ des palästinensischen Widerstands zu diskreditieren. Die Palästinenser hätten das Recht, „mit allen Mitteln“ gegen ihre „Unterdrückung“ aufzubegehren.



TÜRKISCHER PRÄSIDENT ERDOĞAN

## „Ich spreche vom Westen“

Video: AFP, Bild: AP

Erdoğan hielt seine Rede, wohl nicht zufällig, am Vorabend des 100. Jahrestags der Gründung der Republik. Er nutzte den Gazakrieg, um an die einstige Größe des Osmanischen Reiches zu erinnern, das sich einst bis nach Palästina erstreckte. „Manche Leute mögen Gaza als einen fernen Ort betrachten, der mit uns nichts zu tun hat“, sagte er. „Aber vor hundert Jahren war für diese Nation Gaza nicht anders als Adana.“ Damit stellte er sich einmal mehr in eine Linie mit den osmanischen Herrschern. So legitimiert Erdoğan seinen Anspruch, ein Anführer der islamischen Straße zu sein.

## Manche Äußerungen fehlen in der englischen Version

Den Gazakrieg stellte er als Teil eines angeblichen Komplotts des Westens dar, der sich auch gegen die Türkei richte. „Wenn man die Oberfläche der Konzepte abkratzt, die von Israels Führung an höchster Stelle beschrieben werden, wird man eine heimtückische Karte finden, die sich über Territorien unseres Landes erstreckt.“ Es handle sich um die Fortsetzung des „unvollendeten Plans“ westlicher Mächte, die Türkei politisch, geographisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich zu zerstücken.

Implizit stellte er damit am Vorabend des Gründungsfeiertags den Erfolg der Unabhängigkeitsbewegung unter Mustafa Kemal Atatürk infrage. „Oh Westen, ich frage dich“, rief Erdoğan, „wollt ihr eine neue Konfrontation zwischen dem Halbmond und den Kreuzrittern?“ Auch diese Äußerung fehlte in der englischsprachigen Übersetzung, die das Präsidentsamt an Journalisten verschickte.

### MEHR ZUM THEMA



GAZAKRIEG

**Israels schleichende Bodenoffensive**



LIVEBLOG ZUM KRIEG IN ISRAEL

**Tausende im Gazastreifen plündern Lagerhallen und Verteilzentren der UN**



HABECK IN DER TÜRKEI

**„Fundamental unterschiedliche Sichtweisen“**

Viele Türken ließen sich am Sonntag die Feierlaune zur Hundertjahrfeier nicht nehmen. Sie hängten die türkische Fahne vom Balkon und besuchten in roter Kleidung das Atatürk-Mausoleum und die zahlreichen Konzerte, die zur Feier des Tages organisiert worden waren. Der Präsident selbst wollte am Nachmittag einer maritimen Militärparade aus hundert Kriegsschiffen beiwohnen und am Abend um 19.23 Uhr eine weitere Rede halten.

Quelle: F.A.Z.

[Hier](#) können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben.

### WEITERE THEMEN



KRIEG IM NAHEN OSTEN

**Netanjahu: Sieg über Hamas ist „existenzielle Herausforderung“ für Israel**

Ziel der ausgeweiteten Bodenoffensive sei es, die Herrschaft der Hamas im Gazastreifen zu zerstören und die Geiseln nach Hause zurückzubringen, erklärt Israels Ministerpräsident. Der Krieg werde schwierig und langwierig, sagt Netanjahu.



KRIEG IM NAHEN OSTEN

**Israel intensiviert Kämpfe im Gazastreifen**

Der Krieg zwischen Israel und der islamistischen Hamas ist in die nächste Phase eingetreten. Die Lage für die Zivilisten wird immer schlimmer. Große Sorge bereitet auch das Schicksal der Geiseln. Der Überblick.



KRIEG IN NAHOST

**Wie zuverlässig sind die Opferzahlen aus Gaza?**

Jeden Tag werden aus dem Gazastreifen mehr Tote durch israelische Angriffe gemeldet. Inzwischen gibt es Kritik, auch von Joe Biden. Wie kommen die Zahlen zustande?